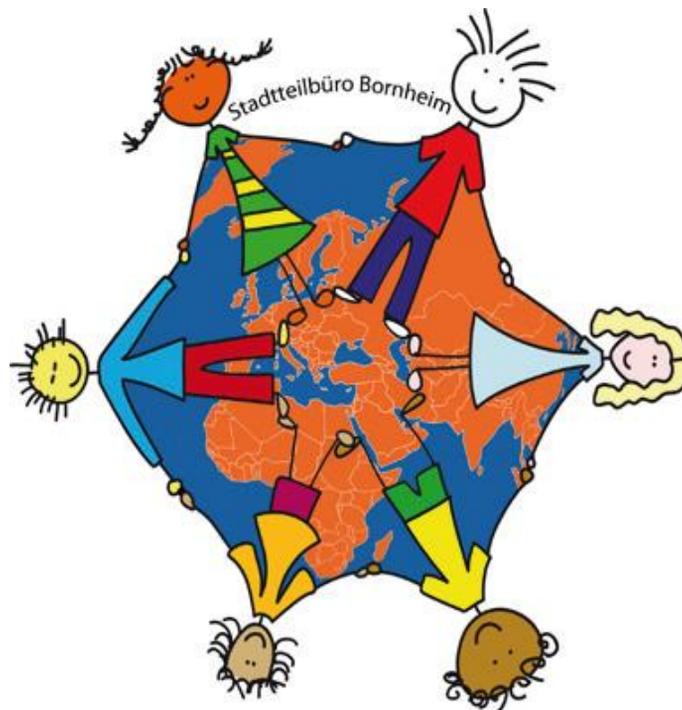


Stadtteilbüro Bornheim

Jahresbericht 2013



Träger: Katholische Jugendagentur Bonn
gemeinnützige GmbH
Kaiser-Karl-Ring 2
53111 Bonn



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A Zusammenarbeit mit Institutionen, Verbänden und in Arbeitskreisen	4
B Das Angebot im Stadtteilbüro	7
I. Beratung.....	7
1. Offene Sprechstunde / Allgemeine Beratung.....	7
2. Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer.....	8
3. Beratung für junge Migrant/-innen.....	9
4. Allgemeine Beratung und „Café BuT“.....	10
II. Bildung.....	10
1. Hausaufgabenhilfe für Grundschul Kinder.....	12
2. Lernförderung für Kinder und Jugendliche.....	12
III. Soziale Gruppenarbeit / Freizeitangebote.....	13
1. Angebote für Kinder.....	13
a) Wochenangebote.....	13
b) Aktionen.....	15
c) Ferienprogramm.....	17
2. Angebote für Jugendliche.....	19
a) Wochenangebote.....	19
b) Aktionen.....	20
3. Angebote für Erwachsene.....	21
a) Wochenangebote.....	21
b) Aktionen.....	22
IV. Soziales Engagement im Stadtteilbüro.....	24
1. Idee und Zweck.....	24
2. Aufgabenbereiche.....	24
C Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Feste und Einzelaktionen	24
I. Kreisweite Fortbildung „Mädchenarbeit im ländlichen Bereich“.....	24
II. Fortbildung Zertifikatkurs „Medienbildung“.....	25
III. Fachtagung der KJA zum Thema „Religiöser Fundamentalismus bei Jugendlichen in der Zuwanderungsgesellschaft – das Beispiel Salafismus“.....	25
IV. Fachtagung „Herausforderungen mit den Geschlechterbildern im Islam: Fachliche Positionierung und Beratungskompetenz.“.....	25

V.	Bayram im Haus Regenbogen.....	25
VI.	Großes Grillen für Senioren und Sponsoren.....	25
VII.	„Komm lass Knacken“ Ökumenisches Kinder- und Jugendfest.....	25
VIII.	„Fest der Nationen und Kulturen“.....	26
IX.	Adventsfeier für Mitarbeiter/-innen.....	26
X.	Besuch der Nikolausfeier der CDU-Frauen Union.....	26
XI.	Integrationslotsen für Bornheim.....	26
XII.	„Präventionsschulung zum Thema Kinder- und Jugendschutz“ für Honorarkräfte und Ehrenamtliche.....	27
XIII.	Multikultureller Garten „Urban Gardening“.....	27
D	Statistik.....	27
I.	Bildung.....	28
II.	Beratung.....	28
III.	Soziale Gruppenarbeit und Freizeitangebote.....	29
IV.	Sonstige Veranstaltungen in und um das Stadtteilbüro.....	30
	1. Für Kinder.....	30
	2. Für Jugendliche.....	31
	3. Für alle Altersstufen.....	31
	4. Für die Mitarbeiter/-innen des Stadtteilbüros.....	32
E	Öffentlichkeitsarbeit.....	32
F	Resümee.....	32
G	Anhang.....	33
I.	Einrichtungen in Trägerschaft der KJA in und für Bornheim	33
II.	Gremien (AG § 78, Trägerkonferenz, AK OGS, u.a.).....	34
III.	Konzeption des Stadtteilbüros.....	34
IV.	Jahresprogramm 2013	
V.	Wochenprogramm Stand 01/2014	
VI.	Angebotsbroschüre des Stadtteilbüros	
VII.	Fotos	
VIII.	Presseartikel	

Einleitung

„Spurensuche“ war das Motto für das Jahr 2013. Zu diesem Thema fanden im letzten Jahr viele Veranstaltungen im und um das Stadtteilbüro statt.

Neben vielen weiteren spannenden Programmen und Aktionen wurden zum Thema Spurensuche Unterwasserwelten erkundet, auf den Spuren der Religionen gewandert und mit jugendlichen Teilnehmerinnen in der eigenen Biographie geforscht.

Viele neue Menschen haben aufgrund der spürbaren Fluchtwelle das Stadtteilbüro für sich oder ihre Familien aufgesucht und konnten in der Einrichtung einen verlässlichen Partner finden. Vor allem auch durch die Unterstützung der Stadt Bornheim, aber nicht zuletzt wegen des Engagements vieler Ehrenamtlicher, Honorarkräfte und Partner des Stadtteilbüros. Hier möchte ich nicht müde werden, die Unterstützung der in Bornheim ansässigen Stiftungen, Vereine und Gruppierungen zu nennen, die dem Stadtteilbüro jedes Jahr in ihren Möglichkeiten kräftig unter die Arme greifen. Danke!

A Zusammenarbeit innerhalb des Trägers und mit Institutionen, Verbänden und in Arbeitskreisen

Prägend für das Jahr 2013 war u.a. die Veränderung des Trägers, von den Kath. Jugendwerken Rhein-Sieg e.V. zur Katholischen Jugendagentur Bonn gemeinnützige GmbH, kurz KJA Bonn.

Die KJA Bonn stand von März 2013 - Anfang August 2013 vor der Situation das Tagesgeschäft des Stadtteilbüros ohne pädagogische Leitung **vor Ort** zu bewerkstelligen. Frau Jungkowsky arbeitete in dieser Zeit in ihrer Schwangerschaft aufgrund eines Beschäftigungsverbots von der Geschäftsstelle in Bonn aus, um den Betrieb der Einrichtung zu gewährleisten. Sie war weiterhin für alle Kooperationspartner/-innen und Kolleg/-innen der Schulsozialarbeit und des Jugendmigrationsdienstes bzw. Honorarkräften und Ehrenamtler/-innen der Einrichtung zu erreichen. Diese Situation wurde auch im Beirat am 24.04.2013 thematisiert und mit der Stadt Bornheim gemeinsam getragen. Es fanden auch Arbeitstreffen mit den Kollegen und Kolleginnen statt, allerdings nicht im Stadtteilbüro, um eine mögliche Ansteckungsgefahr durch Kinder in jedem Fall auszuschließen. Durch ein funktionstüchtiges Team des Stadtteilbüros und des Fachbereichs Jugendsozialarbeit (Ressourcen des Jugendmigrationsdienstes, der Schulsozialarbeit sowie GmbH interne) konnten nahezu alle Angebote durchgeführt

werden und ein lebendiger Betrieb in der Einrichtung wurde gewährleistet. Enge Begleitung und Unterstützung durch die Fachbereichsleitung Frau Friedrich sowie der Stadt Bornheim waren in dieser Übergangszeit gegeben. Somit konnte unsere neue Kollegin Frau Julia Schreiber zum 01.09.2013 als Vertretung in Mutterschutz und Elternzeit von Frau Jungkowski ihre Arbeit aufnehmen und die Arbeit direkt gestalten. Frau Schreiber wurde in einem gemeinsamen Bewerbungsgespräch mit Trägervertretern und einer Vertretung des Jugendamtes Bornheim ausgesucht.

Bereits am 25.09.2013 wurden Frau Schreiber und Frau Friedrich in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Bornheim eingeladen, somit erhielten auch Kommunalpolitik und – Verwaltung zeitnah die Möglichkeit, Frau Schreiber kennenzulernen.

Das Stadtteilbüro Bornheim gehört zum Fachbereich Jugendsozialarbeit und ist eine von mehreren Einrichtungen der Jugendsozialarbeit des Trägers. Zwischen der Leitung des Stadtteilbüros (bis August 2013 Frau Jungkowski und seit September 2013 Frau Schreiber) und Frau Friedrich als Fachbereichsleitung der Jugendsozialarbeit (Kontakt: T.0228/926527-16; Mail: kathrin.friedrich@kja.de) findet in regelmäßigen Abständen ein Austausch in Bezug auf die inhaltliche Arbeit der Einrichtung statt. Nach Bedarf werden gemeinsam Termine z.B. in Gremien wahrgenommen mit dem Ziel die Arbeit zu sichern und zukunftsfähig zu halten. Hinzu kommt die fachliche Vernetzung der Einrichtungsleitung mit den Kolleg/-innen aus dem Fachbereich im trägerinternen Arbeitskreis. Hier und auch im Rahmen von Supervision und Fortbildung erhielt die Leitung des Stadtteilbüros in 2013 die Möglichkeit über ihre Arbeit zu informieren und sie durch Impulse von Dritten weiterzuentwickeln.

Zudem kooperierte das Stadtteilbüro im Jahr 2013 mit folgenden Institutionen und deren Kolleg/-innen aus dem Umfeld:

- Stadt Bornheim (insbes. Jugendamt, Sozialamt, Ordnungsamt u.a.)
- Städt. Jugendzentrum Bornheimer JugendTreff (BJT)
- Mobiler Jugendbus/ Mobile Jugendarbeit der Rheinflanke
- Jugendfarm Bonn e.V. - Bornheim
- Städt. Familienzentrum Haus Regenbogen in Bornheim
- Kath. Familienzentrum St. Sebastian in Roisdorf
- Familienhaus Secundastraße

- Streetworker der Stadt Bornheim
- Kath. Kirchengemeinde Bornheim
- Ev. Kirchengemeinde Bornheim
- Europaschule Bornheim
- Johann-Wallraff-Schule Bornheim
- Sebastianschule Roisdorf
- Verbundschule Uedorf
- Franziskusschule Merten
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim (AvH)
- Kath. Jugendfachstelle Bonn
- Alle anderen Einrichtungen der Kath. Jugendwerke Rhein-Sieg e. V./ Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH (insbes. Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis, Interkulturelles Begegnungs- und Beratungszentrum Ruhrfeld-City in Meckenheim und Offene Ganztagschulen OGS in Bornheim und Roisdorf)
- Stadtjugendring Bornheim
- Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e. V.
- Kath. Bildungswerk Irh.
- VHS Bornheim/ Alfter
- Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenkreise Bonn und Bad Godesberg-Voreifel
- ARGE- Center Alfter
- Deutsche Welle /Afghanistan

Im Rahmen dieser Netzwerke sind einige Veranstaltungen durchgeführt worden, auf die in den folgenden Kapiteln näher eingegangen wird. Mit der Stadt Bornheim besteht stets eine gute, unmittelbare und kontinuierliche Zusammenarbeit. Sie unterstützt die vielfältige Arbeit des Stadtteilbüros in hohem Maße.

Der Beirat, bestehend aus Repräsentant/-innen aller im Stadtrat vertretenen Kommunalparteien, Vertreter/-in der Stadtverwaltung, der Trägervertreterin und der Leiterin des Stadtteilbüros, begleitet und unterstützt die Arbeit im Stadtteilbüro.

Außerdem ist das Stadtteilbüro beteiligt an folgenden Gremien:

- Stadtteilkonferenz (alle direkt im Bunten Viertel/ Wohnpark tätigen Einrichtungen; Koordination seitens des Stadtteilbüros)

- Kooperationsrunde Jugend
- Arbeitsgemeinschaft Sozialraum Bornheim
- Mädchenarbeitskreis (kreisweit)
- Arbeitskreis Soziales der Lokalen Agenda
- Jugendseelsorgekonferenz
- Stadtjugendring (Stadtteilbüro ist Mitglied)

Des Weiteren besteht im Bereich Beratung eine enge Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch und der Migrationserstberatung für Erwachsene der Caritas für den Rhein-Sieg-Kreis e. V.

B Das Angebot im Stadtteilbüro

Das Angebot des Stadtteilbüros unterteilt sich in die Bereiche Beratung, Bildung und Freizeit, die im Folgenden näher erläutert werden. Die Angebote werden von Honorarkräften, ehrenamtlichen Helfer/-innen, Fachkräften anderer Institutionen, der im Büro vertretenen Schulsozialarbeit Bornheim sowie der Leitung des Stadtteilbüros betreut und durchgeführt.

I. Beratung

1. Offene Sprechstunde / Allgemeine Beratung

Die offene Sprechstunde im Stadtteilbüro ist ein wichtiger Aspekt für die Beratung im Viertel. Da die Leiterin des Stadtteilbüros für den Zeitraum Februar bis September nicht vor Ort sein konnte, konnte auch das Beratungsangebot nicht in gewohntem Umfang stattfinden. Zum Teil konnten die Anliegen der Bewohner/-innen des Viertels jedoch durch die beiden Schulsozialarbeiter, welche die Arbeit des Stadtteilbüros in diesem Zeitraum in besonderem Maße unterstützt haben, bearbeitet werden. Seit Antritt der Elternzeitvertretung, ist ein stetiger Anstieg der Beratungszahlen zu verzeichnen, der einen hohen Bedarf an Beratung und Hilfestellungen aufzeigt. Insgesamt waren in den fünf Monaten, in denen eine ständige Beratung stattfinden konnte 91 Beratungsgespräche zu verzeichnen. Im Vergleich dazu waren es 2012 374 Beratungsgespräche in 12 Monaten. Wie auch im Vorjahr fand die Mehrzahl der Termine außerhalb der festgelegten Sprechstunden statt. Diese Gespräche fanden terminiert oder – sofern möglich – auch kurzfristig statt.

Die offene Sprechstunde, die dienstags von 10 – 12 Uhr stattfindet und von der Leiterin des Stadtteilbüros durchgeführt wird, steht allen Bewohner/-innen des Bunten Viertels / Wohnparks zur Verfügung. Inhalte können grundsätzlich jegliche Belange sein, in denen sie Unterstützung benötigen. Insbesondere liegt der Bedarf in der Unterstützung bei schriftlicher (und teilweise auch mündlicher) Korrespondenz mit Behörden und Ämtern (häufig z.B. ARGE bzw. Agentur für Arbeit, Sozialamt, Krankenkassen, oder der Ausländerbehörde), die aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten und teilweise auch aufgrund von Unwissen bezüglich der hiesigen bürokratischen Strukturen nicht ohne Hilfe bewältigt werden kann. Des Weiteren wird die Beratung auch für schulische Fragen oder für Fragen bezüglich finanzieller Schwierigkeiten aufgesucht. Für Letzteres wird der Kontakt zu Wohltätigkeitsorganisationen hergestellt oder in Extremfällen auch die Schuldnerberatung hinzugezogen. Für spezifische Bedarfe wird weitervermittelt, je nach Themen z. B. an die Migrationsberatung oder an eine Frauenberatungsstelle.

Die Nachfrage für Beratung ist nach wie vor sehr hoch und kontinuierlich. Dies bedeutet zum einen, dass der Bedarf an Begleitung und Unterstützung im Viertel sehr hoch ist, zum anderen bedeutet dies ein anhaltendes Vertrauen in die Arbeit des Stadtteilbüros. Die selbst initiierte Inanspruchnahme der Beratung zeigt zudem eine erhöhte Eigeninitiative in Bezug auf die Lösung eigener Probleme. Dabei wird innerhalb der Beratung darauf geachtet, die Selbstständigkeit des Klienten/ der Klientin soweit wie möglich zu fördern.

2. Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer

Die Beratung für Ausländer/-innen nach dem Zuwanderungsgesetz und Aussiedler/-innen ab 27 Jahren findet i. d. R. 1x monatlich für jeweils ca. 3 Stunden im Stadtteilbüro statt, je nach Bedarf auch häufiger. Durchgeführt wird die Sprechstunde von Marie-Elisabeth Vieten, Fachdienst für Integration und Migration (FIM), der Caritas für den Rhein-Sieg-Kreis. Die Beratungsinhalte der ‚Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer‘ betreffen grundsätzlich Fragen zum Asyl/Aufenthaltsrecht und zum Bundesvertriebenengesetz, zur Vermittlung von Integrationskursen, aber auch Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder in der Familie fließen hier mit ein. Hier wird stets die spezielle Problematik von Migranten/-innen bzw. Aussiedler/-innen besonders berücksichtigt. Im Jahr 2013 lag die Beratungszahl bei insgesamt 19 Personen. Die Gesamtzahl setzt sich zusammen, aus vier Flüchtlingen (weiblich), 8 Frauen und 5 Männern in der Migrationserstberatung (Schwerpunkt Integrationskurs) sowie 2 Frauen, die eine weiterführende Integrationsberatung erhalten. Die Klient/-innen kommen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, darunter Polen,

Marokko, China, Russland, Syrien, Elfenbeinküste, Iran, Albanien, Afghanistan, Togo, Türkei und Spanien.

3. Beratung für junge Migrant/-innen

Der Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch (ebenfalls in Trägerschaft der KJA) berät junge Migrant/-innen zwischen 12 und 27 Jahren bezüglich der Vermittlung von (jugendspezifischen) Integrationskursen und der Hilfestellung in schulischen, beruflichen und persönlichen Anliegen.

Die Beratung richtet sich an nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene mit einer festen Aufenthaltserlaubnis, welche im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis wohnhaft sind. Jede/r Jugendliche wird mit einem Integrationsförderplan begleitet, der gemeinsam mit ihm/ ihr ausgearbeitet wird.

Im Jahr 2013 beriet der JMD RSK l.rh. 13 Klient/-innen aus Bornheim im Stadtteilbüro (5 männlich und 8 weiblich), davon wurden acht Personen durch das Stadtteilbüro an dem JMD vermittelt. Die Klient/-innen stammen aus verschiedenen Herkunftsländern, darunter Marokko, Iran, Türkei, Polen, Syrien und Afghanistan. Als Beratungsschwerpunkte sind insbesondere die Antragstellung für die Zulassung zum Integrationskurs und die dazugehörige Kostenbefreiung, die Vermittlung in Sprachkursmaßnahmen, die Unterstützung bei der Anerkennung von Bildungsnachweisen sowie Beratung bei finanziellen Schwierigkeiten und die Vermittlung an andere Beratungsstellen und Fachdienste zu nennen.

Die Beratung zielt darauf ab, die Integrationschancen auf sprachlicher, schulischer, beruflicher und sozialer Ebene zu verbessern sowie Chancengleichheit und Partizipation junger Migrantinnen und Migranten in Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens zu fördern.

Die Sprechstunde in Bornheim fand jeden 1. und 3. Montag, von 10:00 – 12:00 Uhr und jeden 2. und 4. Dienstag, von 16:00 – 18:00 Uhr statt. Ebenso bietet der JMD dienstags, von 15:00 – 17:00 Uhr, eine Sprechstunde in Meckenheim an.

Bis November 2013 wurde die Sprechstunde von Sabine Krüger angeboten, die mit 19,5 Std./Woche für den JMD in den Gebieten Bornheim und Alfter zuständig war. Da Frau Krüger seit November vertreten werden musste, konnte die Sprechstunde für den Rest des Jahres nur noch nach Vereinbarung stattfinden. Vertreten wurde sie durch Irina Vilver (Leiterin des JMD RSK l.rh.).

Dank der zügigen Besetzung der Stelle im Januar 2014 durch Tanja Rieger, als Elternzeitvertretung von Frau Krüger, findet seit Ende Januar bereits wieder eine regelmäßige Sprechstunde, montags von 10:00 – 12:00 Uhr sowie Termine nach Vereinbarung statt. Frau Rieger ist telefonisch unter 02225/ 83 86 95 3 und per Mail (tanja.rieger@kja.de) erreichbar.

4. Allgemeine Beratung und „Café BuT“

Ein wichtiger Baustein in der Arbeit des Stadtteilbüros ist die Schulsozialarbeit in Bornheim.

Im Rahmen der allgemeinen Beratung werden Themen rund um Schule oder Ausbildung behandelt. So werden Jugendliche z.B. bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe unterstützt oder Fragen zum Thema Bewerbungsgespräch beantwortet. Dabei wird versucht, die Jugendlichen auf ein Bewerbungsgespräch vorzubereiten und ihnen auch ein wenig die Angst davor zu nehmen.

Das Café BuT findet jeweils am zweiten und vierten Freitag im Monat zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Stadtteilbüro statt. Hier wird die Möglichkeit geboten, sich in gemütlicher Atmosphäre über das Bildungs- und Teilhabepaket zu informieren oder mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen. Die Mitarbeiter beantworten spezielle Fragen und helfen bei der Antragsstellung. Eingeladen sind alle, die Fragen zum Bildungs- und Teilhabepaket haben oder sich dafür interessieren. Die Beratung ist kostenfrei.

Trotz intensiver Bewerbung wird dieses Angebot eher selten in Anspruch genommen. So findet die Beratung und Hilfe zur Antragsstellung auch hier eher außerhalb der festgelegten Sprechzeiten statt.

Die Schulsozialarbeit Bornheim bietet neben einer allgemeinen Beratung und dem Café BuT vier weitere Projekte im Stadtteilbüro an. Diese sind die Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkinder, die Schülerhilfe für Kinder der 3. und 4. Klasse, die Fußball AG und seit 2014 eine Nachhilfe für Schüler/-innen ab der 5ten Klasse.

II. Bildung

Hauptziel der Bildungsangebote des Stadtteilbüros ist, die Kinder und Jugendlichen im Bereich Schule und im Übergang Schule/Beruf, sowie die Erwachsenen insbesondere im Bereich Sprache zu fördern, um ihre Möglichkeiten der Teilhabe in der Gesellschaft zu verbessern. Das grundlegende Ziel der Arbeit des Stadtteilbüros ist die Förderung der

Integration. In diesem Zusammenhang kommt dem Thema Bildung eine zentrale und richtungsweisende Bedeutung zu.

Viele Kinder und Jugendliche, die eine Migrationsgeschichte haben, sehen sich vor allem mit der Problematik unzureichender Sprachkenntnisse in Deutsch konfrontiert. Dies liegt zum Teil am späten Kontakt mit der deutschen Sprache (häufig erst im Kindergarten) bzw. am Gemisch zweier Sprachen (Deutsch und die Heimatsprache der Eltern) im Elternhaus. Einhergehend mit einem häufigen Mangel an Deutschkenntnissen der Eltern, wird oft keine klar durchgeführte Trennung der Sprachen seitens der Eltern vorgenommen. Eine Problematik ergibt sich insbesondere dann, wenn die Kinder sich in keiner Sprache „zu Hause fühlen“, da dies eine wichtige Lernvoraussetzung bildet, von der ausgehend andere Sprachen erlernt werden können. Sehr häufig festzustellende Defizite der Kinder – unabhängig ihrer Herkunft – sind u.a. massive Konzentrationsschwächen und ein erhöhtes Aggressionspotential. Die Ursachen liegen hier häufig in der erschwerten familiären Situation (Gewalt, Arbeitslosigkeit der Eltern, beengtes Zusammenleben in kinderreichen Familien, Überforderung der Eltern,...) und dem damit verbundenen Erziehungsstil.

Ziel ist es, diese Verhaltensauffälligkeiten in der konkreten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen prozesshaft zu vermindern. Die Arbeit mit den Eltern - und der Einbezug dieser - ist ein wichtiger Teil der Arbeit und bekommt diesbezüglich eine immer größere Bedeutung.

Somit unterstützen die Bildungsangebote des Stadtteilbüros die Kinder darin, ihre schulische und berufliche Entwicklung möglichst positiv und erfolgreich zu gestalten.

Für die nichtdeutschen Erwachsenen stellt sich das bereits benannte Problem dar, dass viele über keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse verfügen, zudem können einige von ihnen nicht lesen und schreiben, da sie in ihren Ländern nicht oder nur kurz die Schule besucht haben. In der Mehrzahl sind dies Frauen. Eine große Anzahl von Frauen besucht daher die Sprach- und Integrationskurse der VHS Alfter, sowie das Friedenswerk in Bonn Tannenbusch. Die gewonnenen Sprachkenntnisse ermöglichen ihnen nicht nur mehr Selbstständigkeit für sie persönlich, sondern befähigt sie auch, sich mehr um die schulischen (und anderen) Belange ihrer Kinder kümmern zu können.

Angaben über die Anzahl und die Herkunft der Teilnehmer etc. der gesamten Bildungsangebote sind der Statistik in Kapitel D zu entnehmen.

1. Hausaufgabenhilfe für Grundschul Kinder

Die Hausaufgabenhilfe für Kinder der Grundschule im Alter von 6 – 11 Jahren, betreut durch die Schulsozialarbeit findet 2x wöchentlich jeweils montags und mittwochs von 15 – 16 Uhr statt. Die Kinder machen hier primär in Begleitung der Betreuungskräfte ihre Hausaufgaben –die regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt – und üben zusätzlich für Fächer, in denen sie besondere Schwierigkeiten haben. Der Bedarf an Unterstützung ist hoch. Der Betreuungsschlüssel beträgt 1 zu 3 (d. h. ein/e Betreuer/-in für drei Kinder), damit eine qualitativ gute Hausaufgabenhilfe gewährleistet werden kann. Die Kinder besuchen die Sebastianschule in Roisdorf und die Johann-Wallraf-Schule in Bornheim.

In der Hausaufgabenhilfe werden insbesondere die Kinder aufgefangen, die nicht die OGS besuchen. Der Trend geht jedoch stark in Richtung OGS, da die Kinder dort bis in den Nachmittag hinein versorgt sind. Die maximale Gruppenkapazität umfasst momentan 10 Kinder.

Durch das Bildungs- und Teilhabepaket und die Übernahme der Lernförderkosten für finanziell schwache Familien, die sich bisher keine ergänzende Förderung für ihre Kinder leisten konnten, ergeben sich Chancen, den Kindern außerhalb der Familie eine Lernförderung zukommen zu lassen.

2. Lernförderung für Kinder und Jugendliche

Der Deutschförderunterricht für Jugendliche wird inzwischen seit 2006 kontinuierlich durchgeführt. Das Angebot wird derzeit von zwei pensionierten Lehrer/-innen durchgeführt. Teilnehmer/-innen dieses Angebotes sind Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen (i. d. R. Hauptschule), die noch über unzureichende Deutschkenntnisse verfügen. Diese Zielgruppe kann effektiver in Einzelarbeit oder Kleinstgruppen lernen. Zurzeit betreut das Stadtteilbüro 4 Jugendliche in Einzelbetreuung. Vermittelt werden die Jugendlichen über psychotherapeutische Einrichtungen, das ‚Lernen-Fördern-Programm‘ und vor allem über die Sekretariate der einzelnen Schulen, um durch gezielte Förderhilfe Ängste und Barrieren im schulischen Alltag der Jugendlichen abzubauen.

Ein weiteres Angebot zur Lernförderung im Stadtteilbüro richtet sich an Schüler/-innen der Klassenstufen 3 und 4. Zurzeit werden hier montags von 16:00 – 17:00 Uhr, 3 Kinder durch die Schulsozialarbeit in ihren speziellen Bedarfen gefördert.

Mit diesem Angebot wird nach wie vor eine Lücke gefüllt, denn vor allem junge Neuzuwanderer können dieses Angebot wahrnehmen, da es für diese Zielgruppe nur sehr wenige Sprachkurse gibt. Durch den Unterricht im Stadtteilbüro werden die Schülerinnen und Schüler in ihrer schulischen Entwicklung langfristig unterstützt. Dabei spielt die Kontinuität des Angebotes eine wesentliche Rolle.

III. Soziale Gruppenarbeit / Freizeitangebote

Die soziale Gruppenarbeit bzw. die Freizeitangebote, die im Folgenden dargestellt werden, haben bei den Kindern und Jugendlichen zum Ziel, dass diese sogenannte Softskills lernen wie z. B. Rücksicht, Respekt, Vertrauen, Teamfähigkeit usw. Außerdem sollen die Gruppenangebote möglichen Problematiken, die vor allem die Jugendlichen betreffen können, wie z. B. Drogenkonsum oder Gewalt, vorbeugen. Nicht zuletzt sollen die Angebote einer sinnvollen Freizeitgestaltung dienen und Raum für Spaß im Spiel mit anderen Kindern bieten.

Für die Erwachsenen bieten die Freizeitangebote vor allem ein Forum, einander zu begegnen und kennen zu lernen mit dem Ziel, etwaige kulturelle Vorurteile abzubauen, aus ihrem Alltag herauszukommen und Kontakte zu knüpfen.

1. Angebote für Kinder

a) Wochenangebote

Kindergruppe

Die Kindergruppe für Kinder von 6 – 12 Jahren findet 1x wöchentlich freitags von 15 – 17 Uhr statt und wird von zwei Honorarkräften durchgeführt. Das inhaltliche Angebot reicht von Bastel- und Kochaktionen über Spielangebote bis hin zu Aktivitäten im Freien und regelmäßigen Ausflügen nach Köln, Bonn und Umgebung. Inzwischen hat sich eine stabile ‚Stammgruppe‘ von 17 Kindern gebildet, die sehr regelmäßig kommt. Auch in diesem Jahr kamen viele Kinder der Ferienaktionen zu einzelnen Veranstaltungen ins Stadtteilbüro Bornheim. Dies bereichert die Gruppe erheblich und stärkt die Gruppe in ihrem Schaffensprozess.

Durch den Zulauf neuer und vor allem junger Besucher/-innen im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist die Gruppe zeitweise starken Dynamiken unterworfen. Rollen und Positionen unter den Kindern müssen neu gefunden werden. Auffällige Kinder lernen sich unterzuordnen, ruhigere Kinder sorgen für Ausgleich, ohne dabei verloren zu

gehen. Viele der Kinder im Stadtteil sind in ihrer Freizeit nicht sinnvoll beschäftigt, da sie seitens ihrer Eltern häufig nur wenig bis keine Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufgezeigt bekommen. Daher ist der Bedarf sehr hoch und die Bereitschaft der Kinder sehr groß, gemeinsam Spaß zu haben.

Auch hier stellt das Stadtteilbüro fest, dass die Räumlichkeiten zu klein sind. Immer wieder müssen Kinder nach Hause geschickt werden, da für sie kein Platz mehr frei ist. Gerade bei themenorientierten Angeboten zur Frühlings- und Winterzeit. Dies ist besonders auffällig in den Monaten November bis März. Danach bemüht sich das Stadtteilbüro viele Angebote auf den Spielplatz an der Knippstraße zu verlagern, um weitere Kinder mit ins Spiel zu integrieren.

Kindermusikgruppe

Die Kindermusikgruppe fand 1x wöchentlich donnerstags von 16:00 – 18:00 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und wird von einer Sozialarbeiterin / Musiktherapeutin, die bereits seit fünf Jahren die Musikgruppen begleitet durchgeführt. Unterstützt wurde sie z.T. durch einen in der Sozialarbeit erfahrenen Musiker.

Mit Unterstützung durch den Stadtjugendring Bornheim, den Rotary Club Bornheim, das Erzbistum Köln und das Eine Welt Netz „Bildung trifft Entwicklung“ konnte ein kontinuierliches Musikangebot finanziert werden und stattfinden.

Das Angebot bietet 14 Kindern aus dem Bunten Viertel in Kleingruppen Musikunterricht an. Zu den Aktivitäten in 2013 gehörten musikalische Improvisation, z.B. auf Trommeln und verschiedensten Instrumenten aus aller Welt, Musikinstrumente spielen lernen (z.B. Gitarre, Flöte, Klavier), Musikhören, Musikreisen, Entspannung, Kreatives Gestalten (freies Malen, Malen zu Musik, freies Arbeiten mit Ton und anderen Materialien, Instrumentenbau etc.), Theater (Improvisation), und vieles mehr. Ein besonderes Highlight für die Kinder war ihr Auftritt beim „Fest der Nationen und Kulturen“ im Alexander-von-Humboldt Gymnasium.

Die Hauptziele des Projekts waren Folgende:

- Die Kinder musisch-künstlerisch fördern – Kompetenzen, Ressourcen und Begabungen wecken
- Einen Freiraum für die Entwicklung von Kreativität, Affektregulierung und Aggressionsabbau zur Verfügung zu stellen
- Identität stärken über Musik

- Integration fördern: indem die Kinder etwas Gemeinsames proben und aufführen, wird das Zugehörigkeitsgefühl zur Gruppe gestärkt. Das Feedback der Öffentlichkeit wirkt sich positiv auf ihr Selbstbewusstsein aus.
- Die musikalisch-künstlerische Förderung der Kinder bietet eine gute Basis, neue Formen der Begegnung und Kooperation herzustellen.

Musikangebote für Kinder konnten erstmals in 2008 im Stadtteilbüro installiert werden. Seitdem - dank der jährlichen Projektfinanzierungen – konnte stets ein Musikangebot durchgeführt werden.

Offenes Fußballangebot an der Knippstraße

Das Fußballangebot findet wöchentlich mittwochs von 16.00 – 17.30 Uhr an der Knippstraße und in der Turnhalle der Johann-Wallraff-Grundschule als freies Training mit anschließendem Spiel statt. Bis zu 20 Kinder, von denen einige auch im Vorjahr bereits das Angebot besucht haben, versammelten sich auf dem Platz bzw. in der Halle.

Die Leitung für das Fußballangebot hat Christian Brackhagen als Schulsozialarbeiter für das Stadtteilbüro. Da die Gruppe die Möglichkeit hat, die Turnhalle der Johann-Wallraff-Grundschule zu nutzen, kann das Angebot auch über die Winterzeit hinweg durchgeführt werden. Als konstantes, stabiles Angebot, stärkt die Gruppe auch weiterhin die Jungenarbeit (Altersgruppe 10-13 Jahre) im Stadtteil.

b) Aktionen

Kunterbunter Spielenachmittag

Der Kunterbunte Spielenachmittag ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadtteilkonferenz und fand 2013 an einem Termin im September auf dem Spielplatz in der Knippstraße statt. Veranstalter sind das Jugendamt der Stadt Bornheim, der Bornheimer Jugendtreff, die Europaschule Bornheim, der Turm, das städt. Familienzentrum Haus Regenbogen und das Stadtteilbüro Bornheim. Das offene Angebot richtet sich an ca. 5-12-jährige Kinder aus dem Viertel/ Wohnpark. Es reicht von Kinderschminken über Bastel-/Kreativangebote und Koordinationsspiele bis hin zu verschiedenen Spiel- und Sportangeboten und vielem mehr. Die Veranstaltung wird von den Kindern stets sehr gut besucht und bietet zugleich die Möglichkeit, mit den Eltern der Kinder in Kontakt zu treten. Vorbereitet und betreut wird sie durch die Hauptamtlichen der jeweiligen Einrichtungen, Honorarkräfte, Ehrenamtliche Helfer/-innen und den jeweiligen Pädagogik-Kurs der Europaschule. Für Letztere bedeutet dies ein Praxisprojekt im

Rahmen des Unterrichts. Die vielfältigen Angebote des Spielenachmittags standen in diesem Jahr unter dem Motto „Zauberei“. Das Angebot ist fester Bestandteil der kooperativen Arbeit für den Stadtteil und erfreut sich unter Kindern wie Eltern einer sehr starken Nachfrage.

Kinderdisco

Das Stadtteilbüro hat im Jahr 2013 zu Karneval eine Kinderparty angeboten. Von einer Snackbar, über Schmink-, Bastel- und Verkleidungsangebote, wurden auch Tanzspiele, sowie Wettbewerbe angeboten.

Thematisch beschäftigte sich das Stadtteilbüro zwei Wochen zuvor mit den Partyvorbereitungen, bastelte Kostüme und Masken für das Fest, dachte sich Spiele aus und plante den Tag gemeinsam mit den Kindern der Kindergruppe. Als etablierte Feier im Stadtteilbüro war die Party mit 30 Kindern wieder sehr gut besucht. Sich austoben, schwitzen und aufgeregt mit anderen im Kontakt sein ist für die Kinder ein wichtiger Moment um ausgelassen miteinander zu sein.

Teilnahme „Tempo 30 Aktion“

Diese Aktion fand am 20.04.2013 mit diversen Kooperationspartnern statt. Es beteiligten sich 12 Kinder aus dem Stadtteilbüro an dieser Aktion. Initiator war Heinz Joachim Schmitz (Ortsvorsteher der Ortschaft Bornheim). Gemeinsam malten die Kinder mit Hilfe von Schablonen „Tempo-30-Schilder“ auf die Straße.

Ausflug zum Hariboschiff mit Picknick

Am 12.07.2013 besuchten 13 Kinder aus dem Umfeld des Stadtteilbüros den Spielplatz Hariboschiff in Beuel. Es wurde ausgelassen getobt und gespielt. Zwischendurch gab es zur Stärkung Aller ein leckeres Picknick.

Besuch des Köllner Zoos

13 Kinder aus dem Stadtteilbüro besuchten am 19.07.2013 den Kölner Zoo. Bekannte und unbekannte Tiere waren zu bestaunen und viele Fragen zu beantworten; was fressen Flusspferde? Woher kommt der Tapir? Und was ist eigentlich ein Okapi? Für Kinder und Begleitpersonen gab es viel zu Gucken und zu Lachen.

Kinderkino

Im letzten Jahr fanden drei Kinonachmittage für Kinder statt. Teils in den Räumen des Stadtteilbüros, teils in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum „Haus Regenbogen“. Die Kinder erfreuten sich an den Filmen und besonders an der Kinoatmosphäre, die bereits durch Leinwand und Popcorn hergestellt werden konnte.

Filzen

Im Rahmen des „Fest der Nationen und Kulturen“ im AvH fand in Zusammenarbeit mit dem Haus Regenbogen ein Filzangebot für Kinder statt. Die Kinder der Musikgruppe nahmen hier nach ihrem Auftritt mit Begeisterung teil und stellten Ringe und Ohringe selbst her.

Pyjama-Lese-Party in der Stadtbücherei Bornheim

An zwei Terminen besuchten Kinder aus dem Stadtteilbüro die Pyjama-Lese-Party in der Stadtbücherei. Jeweils 13 Kinder aus dem Stadtteilbüro mischten sich in bunten Pyjamas unter die anderen Besucher/-innen in der Bücherei. Auf Teppichen und Sitzkissen lauschten die Kinder der Leiterin der Bücherei beim Vorlesen und stärkten sich während einer Pause mit Pizza, Kuchen und Popcorn.

Schlittschuhfahren

Gemeinsam mit 14 Kindern machte sich das Stadtteilbüro zur Eislauffläche „Bonn on Ice“ auf. Es ist der traditionelle Wunsch der Kinder am Ende des Jahres Eislaufen zu gehen. Leider können auch hier nur begrenzt Kinder teilnehmen, sodass einige Kinder leer ausgehen. Das Stadtteilbüro bemüht sich jedes Jahr nicht bedachte Kinder aus dem letzten Jahr so schnell als möglich zu informieren.

c) Ferienprogramm

Das Ferienjahr 2013 stand ganz im Zeichen der „Spurensuche“.

Wie bereits mehrfach erwähnt, können auch in den Ferien nur sehr wenige Kinder an den Angeboten teilnehmen, da dem Stadtteilbüro weder genügend Räumlichkeiten noch Mittel zur Verfügung stehen. Doch ein geringer Beitragssatz und eine qualitativ hochwertige Kinderspielefreizeit bilden die Basis der Arbeit vor Ort.

Osterferien

Das Osterferienprogramm vom 25. – 28.03.2013 fand als Kooperation zwischen der Schulsozialarbeit und dem Stadtteilbüro statt. Das Programm richtete sich an Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren. Acht Kinder begaben sich während des viertägigen Ferienangebots auf „Spurensuche“. Sie besuchten eine Ausstellung zum Thema Steinzeit und dem Leben der Neandertaler im LVR-Landesmuseum Bonn, erkundeten Köln bei einer historischen Stadtführung, gossen Fossilien aus Alabidit und machten ihre eigene Herkunft zum Forschungsgegenstand.

Sommerferien

1. Woche

Das Projekt „Unterwasserwelten“ fand in der ersten Ferienwoche, vom 22.- 25.07.2013 in Kooperation mit der Schulsozialarbeit der KJA und der Schulsozialarbeiterin des Jugendamtes statt. Insgesamt nahmen 14 Kinder an dem Ferienangebot teil. In den vier Tagen besuchten die Kinder das Aquarium See Life in Königswinter, machten Wasserexperimente und bastelten eigene Aquarien aus Schuhkartons.

2. Woche

In der zweiten Woche der Sommerferien fand vom 29.07.-01.08.2013 das Projekt „...und Action“ statt. Das Stadtteilbüro, die Jugendfarm und die Schulsozialarbeit organisierten in Kooperation vier Projektstage. 18 Kinder aus dem Bunten Viertel und der Jugendfarm widmeten sich in diesen Tagen dem Filmdreh und produzierten mit viel Spaß, Geduld und Engagement einen eigenen Film. Bei beiden Gruppen blieb der Wunsch der Kinder sich wiederzusehen.

Herbstferien

1. Woche

„Fair Play“! Unter diesem Motto gestalteten die beiden Schulsozialarbeiter gemeinsam mit der Leitung des Stadtteilbüros in der ersten Ferienwoche ein buntes Ferienprogramm. Vom 21.- 25.10.2013 gab es neben selbstgebastelten Tischkickern ein Programm aus Kinderkino, Pizzabacken, einer Kinder-Olympiade und einem Ausflug ins Deutsche Sport- und Olympiamuseum in Köln. Teil nahmen 15 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren aus dem Bunten Viertel und der näheren Umgebung. Finanziert werden konnte das Programm mit der Unterstützung aus Geldern des Bildungs- und Teilhabepakets.

2. Woche

In der zweiten Ferienwoche beteiligte sich das Stadtteilbüro an der Projektreihe „Erinnern für heute und morgen“ der Stadt Bornheim. Das Projekt fand im Zuge des 75. Jahrestags der Novemberpogrome in Bornheim statt. An dem Projekt beteiligt waren u.a. Schulen und Jugendeinrichtungen aus Bornheim.

Gemeinsam mit Frau Cimpean (Jugendamt Bornheim) wanderten die Leiterin des Stadtteilbüros und 11 Kinder zwischen 5 und 13 Jahren „Auf den Spuren der Religionen“. An drei Nachmittagen beschäftigten sich die Kinder mit den der jüdischen, der christlichen und der muslimischen Religion. Sie besuchten eine Moschee in Bonn und die St. Sebastian Kirche in Roisdorf; von einer Synagoge fanden sie nur eine Gedenktafel...

Die Kinder hörten vom Koran, der Bibel und der Thora, dem einen Gott und seinen Gesandten. Sie tobten sich aus auf dem Teppich der Moschee und spielten in der Kirche auf der Orgel. Im Stadtteilbüro bastelten sie einen Dreidel und lauschten bei Kerzenschein der Geschichte von Chanukkah, dem Lichterfest.

Während der drei Tage hielten die Kinder ihre Eindrücke fotografisch fest. Am Ende des Projekts gestalteten die Kinder eine Tapetenrolle, indem sie ihre Fußabdrücke und Fotos aufklebten. Der Weg „Auf den Spuren der Religionen“ wurde über 5 Meter lang und Teil der Abschlussveranstaltung in der Heinrich-Böll-Schule in Merten, bei der die einzelnen Projekte vorgestellt wurden.

Ziel des Projekts war es den Kindern die religiöse Vielfalt näher zu bringen, sowie gegenseitigen Respekt und Toleranz zu fördern.

2. Angebote Jugendliche

a) Wochenprogramm

Förderunterricht

Jeden Montag, Dienstag und Mittwoch findet in Absprache mit den Betreuer/-innen des Unterrichts Förderunterricht statt. Da die Hausaufgabenbetreuung für Jugendliche keine adäquate Förderung darstellte, können Jugendliche sich direkt im Stadtteilbüro Bornheim anmelden und einzeln gefördert werden. Die Unterrichtsfächer Deutsch, Englisch und Mathematik werden neben dem Unterricht noch einmal besprochen und vertieft. 2013 besuchten 4 Jugendliche diese Unterrichtsform.

Praktikumsplätze

Im Jahr 2013 haben 4 Schüler/-innen ein Praktikum im Stadtteilbüro absolvieren können. In der Regel beziehen sich die Anfragen auf ein 3-Wochen-Praktikum. Die Aufgaben sind unterschiedlich und werden auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Sie reichen von der Vor- und Nachbereitung von Gruppenangeboten über organisatorische Aufgaben bis hin zu der Unterstützung bei Gruppenangeboten und Projekten. Je nach eigener Initiative können eigene Ideen eingebracht und umgesetzt werden.

b) Aktionen

„Keine Kurzen für Kurze“

Im Jahr 2013 begleitete das Stadtteilbüro Bornheim die Aktion „Keine Kurzen für Kurze“ gegen Alkoholmissbrauch im Karneval an zwei Tagen haupt- und ehrenamtlich.

„Bollerwagenaktion“

Gemeinsam mit 4 Jugendlichen hat das Stadtteilbüro die Bollerwagen für die Zugbegleitung bei „Keine Kurzen für Kurze“ geschmückt.

„Bashira“ – Freude am Leben

Das Mädchenprojekt „Bashira“ aus dem Jahr 2012 konnte im Frühjahr und Sommer 2013 fortgesetzt bzw. zu Ende geführt werden. Mit finanzieller Unterstützung der Kreissparkassenstiftung konnten die Mädchen weitere Sportarten ausprobieren. So nahmen von Mai bis Juni 12 muslimische Mädchen im Alter von 13 – 17 Jahren an folgenden Angeboten teil:

- Klettern im Hochseilgarten Ahrweiler
- Therapeutisches Reiten in Altendorf,
- Sommerrodeln,
- Besuch der Ausstellung „Weil wir Mädchen sind“ in Bonn
- Besuch der IHK mit anschließendem Kinobesuch

Mitternachtsturnier

Die „Soccer Night“ ist eine Veranstaltung der Stadtteilkonferenz. Eine gute Partnerschaft macht dies möglich. Zu den Partnern der Veranstaltung gehören die Streetworker der Stadt Bornheim, das BJT, Rheinflanke Bornheim, Stadtjugendring, das Stadtteilbüro

Bornheim, die Schulsozialarbeit des Stadtteilbüros, der Turm und ein ehrenamtlicher Schiri. Ca. 65 Spieler traten bei der „Soccer Night“ in 9 Teams in der Sporthalle der Europaschule gegeneinander an. Im Vordergrund der Veranstaltung stand das Motto „Fair Play“.

Mädchen-Medienprojekt „Unsere Wurzeln – unsere Flügel“

An vier Tagen fand in den Herbstferien das Mädchen-Medienprojekt „Unsere Wurzeln – unsere Flügel“ statt. Das Projekt wurde vom JMD, der Integrationsagentur Meckenheim, dem Stadtteilbüro und der Rheinflanke initiiert und fand in Kooperation mit dem Projekt Upload des JFC Köln statt.

An vier Tagen setzten sich bis zu 7 Mädchen mit ihrer ganz persönlichen Geschichte auseinander. Anhand von Fragen wie: „Was hat mich geprägt? Was sind meine Wurzeln? Was ist mir heute wichtig! Und wo will ich hin?“ erarbeiteten die Mädchen eine digitale Fotostory. Die Arbeit wurde von einer professionellen Medientrainerin und einem professionellen Medientrainer begleitet. Die Ergebnisse des Projekts präsentierten sich die Teilnehmerinnen am Ende des Projektes gegenseitig.

3. Angebote für Erwachsene

a) Wochenangebote

Cafe International

Alle zwei Wochen treffen sich freitags Frauen unterschiedlicher Nationalitäten zum „Café International“ im Stadtteilbüro. Das Angebot richtet sich an Frauen, die Lust haben, sich mit anderen Frauen aus dem Stadtteil zu treffen. Das Angebot des „Café International“ ist vielfältig. Es werden frauenspezifischen Themen diskutiert, Referenten eingeladen aber auch kreative Angebote oder gemeinsame Unternehmungen finden hier Platz. Die Frauen machen auch selber Programmvorschläge.

Der Frauentreff „Café International“ hat vor allem zum Ziel, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit für sie selbst und für ihren Alltag wichtigen Themen auseinander zu setzen, was in der Folge positiven Einfluss nicht nur auf sie persönlich, sondern auch auf ihre Kinder hat. Teile der festen Gruppe, die sich in 2008 bildete, hatte auch in 2013 weiter Bestand. Zudem sind neue Frauen, z.T. auch Asylbewerberinnen aus Merten zum Café hinzugekommen. Die Frauen organisieren das Programm aktiv mit und übernehmen einen Teil der Verantwortung für das gemeinsame

Programm. Das Café International wird von der Leiterin des Stadtteilbüros und einer Honorarkraft aus der Frauengruppe betreut.

Während der Zeit, da das Stadtteilbüro nicht besetzt war, übernahm Sabine Krüger vom JMD die Organisation der Gruppe.

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat von 15 – 17 Uhr im Stadtteilbüro. Die Gruppe wird von der Leiterin des Stadtteilbüros, einer Honorarkraft und einer ehrenamtlichen HelferIn betreut.

Ziel der Treffen ist es, den Senioren ein Forum zum Treffen und Kennenlernen sowie die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zu geben, ihr Interesse für die Erkundung der Region zu wecken und sie in Kontakt auch mit jungen Menschen zu bringen (→ generationsübergreifend). Inhalte der Treffen sind z. B. Kreativ- Aktionen zu Anlässen wie Ostern und Weihnachten, Begegnungen mit Kindergruppen des Stadtteilbüros, Filmnachmittage oder auch gemeinsame kulturelle Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Adventsfeier mit Akkordeonbegleitung oder eine Schifffahrt auf dem Rhein. Das Angebot ist stets sehr gut und in der Regel fast ausschließlich von Spätaussiedlerinnen besucht. Die Teilnahme gibt ihnen die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und alte Kontakte zu pflegen sowie aus ihrem etwas monotonen Alltag herauszukommen. Somit gibt die Seniorengruppe eine altersangepasste Hilfestellung zur Integration in die Gesellschaft.

b) Aktionen

Frauenkino international

Gestartet hat das Projekt mit der Integrationsagentur der Caritas und wurde schnell ein Selbstläufer. Zu unterschiedlichen Migrationsthemen schauen Frauen im Stadtteilbüro Bornheim „Allerweltfilme“ und unterhalten sich nach dem Film lebhaft über das Thema.

Im Jahr 2013 wurden 3 Filme vorgeführt. Es wurden Filme aus dem kurdisch/türkischen, iranischen und deutschen Kulturkreis gezeigt. Alle Veranstaltungen waren gut besucht.

Bilderbuchfrühstück für Frauen

Am 03.05.2013 trafen sich die Frauen aus dem Café International zu einem Frühstück in der Stadtbücherei Bornheim. In gemütlicher Runde konnten die Frauen sich über das Angebot der Bücherei informieren, Fragen stellen und zwischen den Büchern und anderen

Medien stöbern. Das Angebot ist für die Frauen selbst und für ihre Kinder ein großer Gewinn. Eine solche Veranstaltung bietet die Möglichkeit und einen guten Rahmen Vorbehalte und Hemmschwellen abzubauen.

Maitanz für Senioren

Dank der Unterstützung der CDU-Frauen Union kann die Seniorengruppe regelmäßig in einem festlichen Rahmen zusammenkommen. Gemeinsam tanzten die Senioren im Haus Regenbogen mit musikalischer Begleitung in den Mai.

Schiffahrt der Seniorengruppe auf dem Rhein

Dank der Unterstützung des Integrationsrates Bornheim, kann auch die Seniorengruppe nun Ausflüge unternehmen. Jedoch stets mit begrenzter Teilnehmerzahl. Im Oktober machte sich die Gruppe, bestehend aus 22 Senioren und drei Begleitpersonen mit der Bahn auf den Weg nach Bonn. Die Mehrzahl der Teilnehmenden der Seniorengruppe sind Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler aus Kasachstan, Russland und der Ukraine.

Mit Hilfe der Begleitpersonen und durch gegenseitige Hilfestellungen konnten auch die Gruppenmitglieder, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, ohne weitere Schwierigkeiten an dem Ausflug teilnehmen.

Mit der Rheinprinzessin ging es dann vom Anleger am Alten Zoll in Bonn bis nach Linz und wieder zurück. Insgesamt vier Stunden, von 14:00 – 18.00 Uhr, verbrachte die Gruppe in ausgelassener Atmosphäre auf dem Schiff.

Ausflug ins Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen (Bmf) in Köln

Auf Wunsch der Teilnehmerinnen des Café International, organisierte das Stadteilbüro einen Besuch der Frauengruppe im Bmf in Köln. Trotz einer mit 3 Frauen sehr geringen Teilnahme war der Besuch sehr interessant und für alle Beteiligten ein Gewinn.

Frühstücken mal woanders - Besuch des Weihnachtsmarktes in Bonn

Bei vielen der Frauen im Café International bestand der Wunsch in einem richtigen Café zu frühstücken. Daher hat sich das Stadteilbüro mit 7 Frauen und 3 Kleinkindern nach Bonn in ein türkisches Café aufgemacht. Im Anschluss an das üppige Buffet besuchten die Frauen gemeinsam den Bonner Weihnachtsmarkt.

Adventsfeier für Senioren

Die Adventsfeier fand im Haus Regenbogen statt und lud Senioren aus Bornheim ein. Programmpunkte des Festes waren ein Kreativangebot, bei dem kleine Engel aus Papier gefaltet wurden, gemeinsames Singen, Tanzen, Kaffee und Kuchen, sowie russische Musik auf dem Akkordeon. Als besondere Gäste konnten wir drei Frauen der CDU-Frauen Union Bornheim in unserer Runde begrüßen.

IV. Soziales Engagement im Stadtteilbüro

1. Idee und Zweck

Der Grundgedanke, junge Menschen in ihrem sozialen Engagement zu stärken, ist zum einen, dass das Arbeitsfeld ‚Integrative Stadtteilarbeit‘ einen sehr interessanten und vielseitigen Tätigkeitsbereich für einen jungen Menschen bietet, zum anderen aber gleichzeitig ein großes Lernfeld darstellt. Letztendlich dient es der Lebens- und Berufsorientierung. Im Jahr 2013 haben 4 Schüler/-innen ein Praktikum im Stadtteilbüro Bornheim absolviert. Grundsätzlich waren und sind die Kapazitäten des Stadtteilbüros sehr begrenzt. Verringert haben sie sich zudem aufgrund der Umstrukturierung und der Angliederung der Schulsozialarbeit an das Stadtteilbüro.

Leider können viele Tätigkeiten und Aktionen, die bisher durch soziales Engagement gedeckt wurden, nicht mehr gewährleistet werden.

2. Aufgabenbereiche

Zu den Aufgaben gehören Tätigkeiten mit Herausforderung bei gleichzeitig adäquatem Maße an Verantwortung. Es geht darum, die Arbeit und die Arbeitsabläufe des Stadtteilbüros mitsamt der lokalen Strukturen kennen zu lernen. Der Kontakt zu den Kindern im Rahmen der Gruppenbetreuung steht hier im Vordergrund (z.B. Hausaufgabenhilfe, Kindergruppe), aber auch Verwaltungstätigkeiten und die Vorbereitung von Veranstaltungen.

C Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Feste

I. Kreisweite Fortbildung „Mädchenarbeit im ländlichen Bereich“

Ansätze einer ländlich orientierten Mädchenarbeit.

II. Fortbildung Zertifikatkurs „Medienbildung“

Inhalte der Fortbildung waren mediatisierte Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, Jugendmedienschutz in der Praxis sowie Praxisworkshops zur Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

III. Fachtagung der KJA Bonn in Zusammenarbeit mit der LAG Kath. Jugendsozialarbeit zum Thema „Religiöser Fundamentalismus bei Jugendlichen in der Zuwanderungsgesellschaft – das Beispiel Salafismus“

Themen der Veranstaltung waren u.a. Hintergrundinformationen über Salafismus für die Jugendsozialarbeit, Jugendkulturen und Fragen zur Praxis der Radikalisierungsprävention und Beratung.

IV. Fachtagung „Herausforderung mit den Geschlechterbildern im Islam: Fachliche Positionierung und Beratungskompetenz.“

Inhaltliche Schwerpunkte der Fachtagung waren Frauenbilder im Islam und Rolle des Glaubens in der Erziehung und in der Beratungsarbeit.

V. Bayram im Haus Regenbogen

Anders als in den Vorjahren wurde in diesem Jahr nicht das Fastenbrechen, sondern der Beginn des Ramadan im Haus Regenbogen gefeiert. Bei der offenen Veranstaltung mischten sich Eltern der Kindergartenkinder mit Frauen aus dem Café International und Teilnehmer/-innen der Seniorengruppe. Es war ein buntes, fröhliches Fest.

VI. Großes Grillen für Senioren und Sponsoren

Am 04.07.2013 machten sich die Teilnehmer/-innen der Seniorengruppe, gemeinsam mit den Frauen des Café International, einer Honorarkraft, einer ehrenamtlichen Helferin und ein paar Frauen der CDU-Frauen Union auf den Weg in die Rheinauen in Bonn. Hier fand ein gemütlicher Austausch der Teilnehmer/-innen mit Picknick und Grillen im Grünen statt.

VII. „Komm lass Knacken“ Ökumenisches Kinder- und Jugendfest

Gemeinsam mit dem JMD RSK lrh., der Bereichsleitung der Jugendsozialarbeit der KJA und dem Fachbereich Katechese und Spiritualität war das Stadtteilbüro mit einem Fotoprojekt bei dem Fest an der Europaschule vertreten. Unter den Mottos „Du bist heilig“ und „Du bist die Welt“ konnten sich die Besucherinnen und Besucher des Festes

wahlweise mit einem Heiligenschein oder einer Weltkugel fotografieren lassen. Die Bilder wurden anschließend ausgedruckt und konnten als Andenken mit nach Hause genommen werden.

VIII. Fest der Nationen und Kulturen

Das Stadtteilbüro beteiligte sich auch in 2013 wieder am Fest der Nationen und Kulturen des Arbeitskreises Soziales. Gemeinsam mit Frauen aus dem Café International wurden Tee und persische Köstlichkeiten angeboten sowie Informationen über die Arbeit des Stadtteilbüros bereitgestellt.

Mit dem Auftritt der Kindermusikgruppe war das Stadtteilbüro in diesem Jahr auch beim Bühnenprogramm vertreten. Zudem fand in Kooperation mit dem Familienzentrum Haus Regenbogen ein Filzangebot für Kinder statt.

IX. Adventsfeier für Mitarbeiter/-innen

Nicht nur miteinander arbeiten, sondern miteinander austauschen ist die Devise. Deshalb gab es zu Weihnachten für alle Mitarbeiter/-innen (Honorarkräfte und Ehrenamtler) eine Adventsfeier im Stadtteilbüro. Es gilt als „Dankeschön“ und Chance sich zu treffen, auszutauschen und evtl. Frust abzulassen. Es wurde eine gemütliche und fröhliche Runde mit Schrottwichteln, persischem Essen und weihnachtlicher Musik. Anhand einer Präsentation wurde noch einmal auf das Jahr 2013 und die vielen Angebote und Veranstaltungen zurückgeblickt.

X. Besuch der Nikolausfeier der CDU-Frauen Union

Mit 10 Kindern und drei Müttern folgte das Stadtteilbüro der Einladung der CDU-Frauen Union ins Rathaus. Die Kinder mischten sich schnell unter die übrigen Gäste und erfreuten sich an dem Puppenspiel, an Kuchen und Getränken und ganz besonders am Besuch des Nikolauses, der für jedes Kind ein Geschenk bereithielt.

XI. Integrationslotsen für Bornheim

Von Oktober bis Dezember fand im Stadtteilbüro eine Schulung für Integrationslotsen statt. Veranstalter waren die Integrationsagentur der Caritas für den Rhein-Sieg-Kreis und der Jugendmigrationsdienst der Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH.

Insgesamt wurden 10 Teilnehmer/-innen geschult, die ab 2014 als Sprachmittler/-innen in Bornheim eingesetzt werden.

Integrationslotsen/-innen sind ehrenamtlich tätig und bringen meist selbst eine Migrationsgeschichte mit. Sie begleiten zu Beratungsstellen, Behörden, Kindertagesstätten, Ärzten usw.

XII. „Präventionsschulung zum Thema Kinder- und Jugendschutz“ für Honorarkräfte und Ehrenamtliche

Mit einer eintägigen Schulung konnten Honorarkräfte und Ehrenamtliche des Stadtteilbüros ein Zertifikat gemäß der Präventionsordnung des Erzbistums Köln erwerben. Die Schulung wurde an zwei Terminen angeboten. Inhalte der Schulung waren; Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, rechtliche Grundlagen, Ausmaß, Formen und Folgen von sexueller Gewalt, Täterstrategien, Intervention bei Grenzverletzungen, Nähe und Distanz, Prävention und Verfahrenswege. Im Rahmen der Schulung unterschrieben die Teilnehmer/-innen zudem eine Selbstverpflichtungserklärung.

Für diejenigen Mitarbeiter/-innen, die nicht an den Terminen 2013 teilnehmen konnten, werden 2014 erneut Schulungstermine angeboten.

XIII. Multikultureller Garten „Urban Gardening“

Das Projekt umfasst verschiedene Formen der städtischen Bepflanzung, denen allen eines gemeinsam ist: Partizipation und Gemeinschaftsorientierung. Zielgruppe sind die Bewohnerinnen und Bewohner des bunten Viertels. Besonders etablierte Gruppen, wie das Café International und die Seniorengruppe sollen in das Projekt integriert werden. Stand der Dinge nach zwei Jahren: Die Stadt Bornheim hat noch keine adäquate Fläche freigestellt.

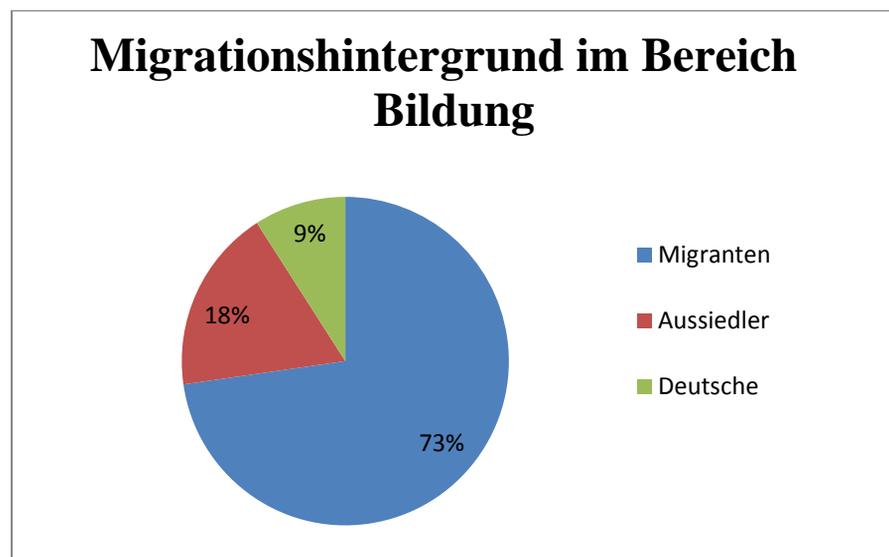
D Statistik

Die Statistik erfasst die Bereiche Bildung, Beratung und soziale Gruppenarbeit/ Freizeitangebote im Stadtteilbüro sowie Veranstaltungen, die dort bzw. im Viertel/ Wohnpark im Jahr 2013 stattgefunden haben.

I. Bildung

Angebot	Zahl der Veranstaltungen	*TN gesamt	Männlich	Weiblich	Schul-Typ	*M	*A	*D
*HA- Hilfe Kinder	69	15	7	8	*GrS,	11	2	2
Lernförderung für Kinder	Start 2. Hljb. 2013	3	1	2	*GrS	2	1	-
Lernförderung für Jugendliche	ca. 140	4	2	2	*HS, *BK, *FöSch, *Gymn.	3	1	-

*TN= Teilnahme, *M= Migrant/-innen, *A= Aussiedler/-innen, *D= Deutsche, *HA-Hilfe= Hausaufgabenhilfe, *KG= Kindergarten, *GrS= Grundschule, *HS= Hauptschule, *FöSch= Förderschule, *BK= Berufskolleg, *AR= Abendrealschule, *Ausb.MN= Ausbildungsmaßnahme, *GS= Gesamtschule, *RS= Realschule, Gymn.= Gymnasium



II. Beratung

(Erläuterungen hierzu s. Kapitel B.I.1.). Beratungsgespräche für das Jahr 2013:

Gesamtanzahl Beratungsgespräche der offenen Beratung: 91

- davon Beratungsgespräche mit Migrant/-innen: 70
- davon Beratungsgespräche mit Aussiedler/-innen (bzw. aus ehem. Sowjetunion): 12
- davon Beratungsgespräche mit Deutschen: 9
- davon Beratungsgespräche mit männlichen Betreuten: 26
- davon Beratungsgespräche mit weiblichen Betreuten: 65

- davon Beratungsgespräche mit Betreuten über 27 Jahre: 69
- davon Beratungsgespräche mit Betreuten unter 27 Jahre: 22
- davon Gespräche mit Schüler/-innen: 20 (Hauptschule und Berufskolleg)
- davon Gespräche mit Arbeitnehmer/-innen: 21
- davon Gespräche mit Arbeitslosen: 50

Die Statistik der offenen Beratung betrifft nur die Monate, in denen das Stadtteilbüro durch eine Leitung besetzt war (Januar sowie September bis Dezember). Nichts desto trotz konnte eine Beratung in den übrigen Monaten z.T. durch die Schulsozialarbeit stattfinden.

Themenfelder der Beratung

Arbeitslosigkeit	Gesundheit	Wohnraum	Aufenthalt/ Pass/Sprachkurs	Ausbildung/ Beruf	Schule/ Erziehung	Finanzen	Sonstiges
17	6	5	16	13	25	20	16

Erklärung Sonstiges: Sonstiges beinhaltet die vor allem die Themen, Altersvorsorge, Rente und Pflege, Nachbarschaftskonflikte und rechtliche Auseinandersetzungen sowie Freizeit

Mehrfachnennung: Bitte beachten Sie, dass eine Beratung oft mehrere Themenfelder berührt

Der „Fachdienst für Integration und Migration (FIM)“ des Caritasverbandes für den Rhein-Sieg-Kreis e. V., Arbeitsbereich „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)“, hat in 2013 19 Klientinnen und Klienten jeweils mehrfach beraten (über 27 Jahre, i. d. R. Ausländer nach dem Zuwanderungsgesetz). Der Jugendmigrationsdienst (JMD), wie das Stadtteilbüro in Trägerschaft der Kath. Jugendagentur Bonn gGmbH, hat in 2013 13 Klient/-innen aus Bornheim betreut, davon waren 8 weiblich und 5 männlich.

III. Soziale Gruppenarbeit und Freizeitangebote

Angebot	Veranst.	TN	Männl.	Weibl.	Schultyp	M	A	D
Kinder- gruppe	35	30	14	16	*GrS, *FöSch	27	1	2
Mädchen- gruppe	6	15	-	15	*HS, *RS, *GS, *FöSch	14	1	-
Fußball AG	32	46	46	-	*GrS, *FöSch,	35	3	8

					*HS, *GS			
Musikgruppen	30	15	5	10	*KG, *GrS, *FöSch, *HS, *GS	11	1	3
Senioren- gruppe	12	25	3	22	-	2	23	-
Café Inter- national	16	18	-	18	-	17	1	-

*TN= Teilnahme, *M= Migrant/-innen, *A= Aussiedler/-innen, *D= Deutsche, *KG= Kindergarten, *GrS= Grundschule, *HS= Hauptschule, *FöSch= Förderschule, *AR= Abendrealschule, *GS= Gesamtschule, *RS= Realschule

Kurzreflexion der Statistik des Wochenprogramms:

Der Gesamtüberblick über die Besucherzahlen im Wochenprogramm (ohne Ferienprogramme, Wochenendveranstaltungen und sonstiger zusätzlicher Aktionen) zeigt, dass das Stadtteilbüro mit seinen Angeboten und Aktionen von allen Altersklassen sehr gut angenommen wird. Dies bedeutet gleichzeitig eine hohe Belastung der hauptamtlichen Fachkraft.

IV. Sonstige Veranstaltungen in und um das Stadtteilbüro

1. Für Kinder

Angebot	Datum	Anzahl Teilnahme
Karnevalsfeier für Kinder	06.02.2013	30
Kinderkino	3 Veranstaltungen	Keine Angaben
Osterferienprogramm	25.03.-29.03.2013	8
Pyjama-Lese-Party	19.04.2013	16
	15.11.2013	13
Tempo 30 - Aktion	20.04.2013	12
Ausflug Hariboschiff	12.07.2013	13 begrenzte TNZ
Ausflug Zoo	19.12.2013	13 begrenzte TNZ
Sommerferien	22.07.- 01.08.2013	Insg. 32
Kunterbunter Spiele- Nachmittag	25.09.2013	ca. 45 offenes Angebot
„Komm lass Knacken“	14.09.2013	Offenes Angebot

Filzen	13.10.2013	10
Herbstferien	21.-25.10.2013	15 begrenzte TNZ
	29.-31.10.2013	14 begrenzte TNZ
Nikolausfeier der CDU FU	07.12.2013	10 begrenzte TNZ
Eislaufen	20.12.2013	14 begrenzte TNZ

2. Für Jugendliche (erfasst auch die spezifische Mädchenarbeit)

Angebot	Datum	Anzahl Teilnahme
Bollerwagenaktion	25.01.2103	4
Keine Kurzen für Kurze	02.02.2013	Offenes Angebot
Besuch IHK	19.02.2013	Keine Angaben
Kinobesuch	19.02.2013	Keine Angaben
Ausstellungsbesuch	19.04.2013	Keine Angaben
Reiten	21.05.2013	10 begrenzte TNZ
Klettern	21.06.2013	10 begrenzte TNZ
Mitternachtsturnier	21.09.2012	65 Spieler (zzgl. Zuschauer/-innen)

3. Für alle Altersstufen

Angebot	Datum	Anzahl Teilnahme
„Allerweltfilme“	3 Filme	Keine Angaben
Maitanz für Senioren	02.05.2013	Keine Angaben
Bilderbuchfrühstück für Frauen	03.05.2013	Keine Angaben
Grillen in den Rheinauen	04.07.2013	Keine Angaben
Bayram (Startfest) im Haus Regenbogen	08.07.2013	Keine Angaben
Besuch Bfmf in Köln	21.11.2013	3
Schiffahrt auf dem Rhein	11.10.2013	24 begrenzte TNZ
Adventsfeier im Haus Regenbogen	10.12.2013	20
Frühstück in Bonn + Weihnachtsmarkt	19.12.2013	7 + 3 Kinder

4. Für die Mitarbeiter/-innen des Stadtteilbüros

Aktion	Datum	Anzahl Teilnahme
Weihnachtsfeier	17.12.2013	8

E Öffentlichkeitsarbeit

Die Angebotsbroschüre des Stadtteilbüros mit dem aktuellen Wochenprogramm ist dem Anhang dieses Berichts beigelegt. Sie wird regelmäßig aktualisiert und in Kinder- und Jugendeinrichtungen und Schulen im Umfeld des Stadtteilbüros sowie im Jugendamt und im Rathaus der Stadt Bornheim ausgelegt.

Die Angebote des Stadtteilbüros sind auf der Website ‚Kath. Jugendagentur Bonn‘ → ‚Stadtteilbüro Bornheim‘ einzusehen. Die E-Mail-Adresse der Leitung lautet: julia.schreiber@kja.de.

Bei Veranstaltungen und besonderen Anlässen benachrichtigt die Leiterin des Stadtteilbüros die lokale Presse, die die Aktion dann i. d. R. veröffentlicht. Es besteht daher ein guter, sehr unmittelbarer und regelmäßiger Kontakt des Stadtteilbüros zur Presse (General-Anzeiger Bonn, Bonner Rundschau, Schaufenster, Wir Bornheimer, Kölner Stadtanzeiger).

F Resümee

Der diesjährige Schwerpunkt der Arbeit „Spurensuche“ hat viele Möglichkeiten eröffnet, sich mit verschiedensten Themen auseinanderzusetzen; sei es historisch, mit der eigenen Herkunft und Biographie oder der eigenen Umwelt. Es wurde geforscht und entdeckt was das Zeug hält. Da die Bewohnerinnen und Bewohner des Bunten Viertels aus vielen unterschiedlichen Herkunftskulturen stammen, gibt es besonders kulturell und biographisch viel zu erkunden. Ein weiteres Feld, in dem es viel zu entdecken gibt ist jedoch auch und insbesondere das eigene Umfeld der Kinder und Familien. Hierfür ein Interesse zu wecken und damit bürgerschaftliches Engagement zu fördern war u.a. ein Gewinn dieses Themas.

Bezüglich der Beratungsangebote haben 2013 die Themen Arbeitslosigkeit, Aufenthaltstitel, sowie dem Übergang von Schule zu Beruf an Relevanz gewonnen. Besondere Bedeutung haben in diesem Rahmen die Themen Schule und Erziehung sowie

finanzielle Schwierigkeiten. Gesundheit und Wohnraum waren hingegen weniger oft Grundlage einer Beratung. Finanzielle Sorgen und Notlagen, die Absicherung vor Ort durch eine gute Schullaufbahn und Berufsausbildung und die Angst vor Abschiebungen sind stark in den Vordergrund getreten.

Die Umstrukturierung im Stadtteilbüro mit der Angliederung an die Schulsozialarbeit hat den Schwerpunkt Bildung und Förderung noch weiter gestärkt und intensiver begleitet. Diese Entlastung ist zudem in der Beratungssituation zu spüren. Der kontinuierlichen Arbeit vor Ort ist es zu verdanken, dass die Bildungs- und Beratungsangebote durch Männer, zunehmend auch von Müttern aus dem Stadtteil angenommen werden. Aufgrund der Akzeptanz von Geschlechtertrennung in vielen der hier ansässigen Kulturen im Viertel stellte sich dies als Herausforderung dar.

Weiterhin stark machen wird sich das Stadtteilbüro für Asylbewerber/-innen und Neuzuwanderer mit unklarem Aufenthaltsstatus. Hier ist es besonders wichtig eine Tagesstruktur anbieten zu können und Wertschätzung erfahren zu lassen. Auch mit Hilfe der Spenden verschiedener Stiftungen in Bornheim und Umgebung.

Abschließend möchte ich meinen herzlichsten Dank an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie tatkräftigen Honorarkräfte des Stadtteilbüros und ihre Treue für die Arbeit vor Ort richten. Nicht zu vergessen, ist hier auch die Unterstützung vieler Partnerinnen und Partner, durch welche die reibungslose und praktische Umsetzung gewährleistet wird. Danke!

G. Anhang

I. Einrichtungen in Trägerschaft der KJA in und für Bornheim

- Stadtteilbüro Bornheim
- JMD Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch (der Jugendmigrationsdienst wurde 01.01.2010 in einen linksrheinischen Teil mit Sitz in Meckenheim, Leiterin: Irina Vilver, und einen rechtsrheinischen Teil mit Sitz in Siegburg getrennt)
- Offene Ganztagsgrundschulen: Sebastianschule, Johann-Wallraff-Schule, Verbundschule Uedorf, Nikolausschule, Martinusschule, Thomas-von-Quentel-Schule, OGS LVR Heinrich-Welsch-Schule
- Im Rhein-Sieg-Kreis insgesamt sind wir konkret in 8 Städten und Gemeinden in 23 Einrichtungen mit 105 Mitarbeiter/-innen und vielen neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen tätig

II. Gremien (AG § 78, Trägerkonferenz, AK OGS, u.a.)

Die KJA wirkt in kommunalen Gremien aktiv mit, um in enger Abstimmung mit der Stadt Bornheim und den freien Trägern der Jugendhilfe sowie den Schulen und Verbänden das Gesamtspektrum für Kinder und Jugendliche in Bornheim nachhaltig zu gestalten, (weiter) zu entwickeln und zu gewährleisten.

Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bornheim

Im Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bornheim wurde eine Stellenaufstockung in Höhe einer zusätzlichen halben Stelle von der Politik festgeschrieben. Diese Aufstockung konnte bisher aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden, auch konnte der Zuschuss der Stadt Bornheim nicht wieder auf den Stand von 63.000 € gebracht werden, da alle freien Träger der Jugendhilfe einer Reduzierung ihres Zuschusses zur Stabilisierung des Haushaltes zugestimmt haben. Trotzdem ist anzumerken, dass durch Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst und auch Steigerung der Sachkosten eine Erhöhung des Zuschusses und damit eine Anpassung anzustreben ist, um die wertvolle Arbeit im und durch das Stadtteilbüro auch in Zukunft in gewohnt qualitativen und quantitativen Maße zu gewährleisten.

Festzuhalten ist aber auch, dass durch die Einrichtung der Schulsozialarbeiterstellen beim Träger KJA durch Vereinbarung mit der Stadt Bornheim, angedockt an das Stadtteilbüro, wertvolle Synergieeffekte gemeinsam geschaffen wurden, die ebenfalls die Arbeit des Stadtteilbüros unterstützen. Diese zwischen Stadt und KJA abgestimmte Strategie zahlt sich aus.

III. Konzeption des Stadtteilbüros

Die dem Stadtteilbüro Bornheim zugrunde liegende Konzeption ist seit Oktober 2012 überarbeitet und präzisiert. Sie richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, die Politik, Kolleginnen und Kollegen. Zusammen mit der allgemeinen Angebotsbroschüre, dem Internetauftritt und dem Jahresbericht soll eine möglichst hohe Transparenz über die Arbeit des Stadtteilbüros geschaffen werden. Die Inhalte des Konzeptes wurden mit den Beiratsmitgliedern abgestimmt und sollen regelmäßig von den Verantwortlichen überprüft und fortgeschrieben werden.

Kontakt:

Für Fragen, Anregungen und Informationsaustausch steht die Leiterin des Stadtteilbüros jederzeit gerne zur Verfügung:

Stadtteilbüro Bornheim

Julia Schreiber (Elternzeitvertretung)

Fußkreuzweg 1

53332 Bornheim

Tel. 02222 / 938455

Mail: julia.schreiber@kja.de

Rainer Braun-Paffhausen

Vorsitzender Kath. Jugendagentur Bonn gemeinnützige GmbH

Kathrin Friedrich

Fachbereichsleitung Jugendsozialarbeit

Regionale Ansprechpartnerin Kreisdekanat Rhein-Sieg lrh.

Julia Schreiber

Leitung Stadtteilbüro Bornheim